



## Gemeinde Hofstetten-Flüh

### PROTOKOLL

Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2015, 19.30 Uhr,  
in der Aula, Primarschulhaus, Bünweg 4, Hofstetten

---

Vorsitz:	Richard Gschwind, Gemeindepräsident	
Protokoll:	Verena Rüger, Gemeindeschreiberin	
GR/Verw.:	Peter Boss	
	Markus Gschwind	
	Peter Gubser	
	Benjamin Schneebeili	
	Domenik Schuppli	
	Bruno Benz, Finanzverwalter	8
Stimmberechtigte	Einwohnerinnen/Einwohner:	<u>31</u>
	Total	39
Pressevertreter:	Herr Immoos, Wochenblatt	
Entschuldigt:	Marc Bönzli	
	Pfarrer Hulin	

---

### TRAKTANDEN:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Gemeinderechnung 2014:
  - a) Genehmigung der Nachtragskredite
  - b) Genehmigung der Laufenden Rechnung
  - c) Genehmigung der Investitionsrechnung
  - d) Verwendung des Ertragsüberschusses
4. Verkauf Bauland in Flüh GB-Nr. 3281 Hofstetterstrasse und GB-Nr. 3631 Höhenweg
5. Trägerschaft Vernetzungsprojekt Hinteres Leimental öffentlich-rechtlicher Vertrag
6. Verschiedenes

## 1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

Gino Loeliger: linke Seite und GR Tisch  
Verena Anliker: rechte Seite

Richard Gschwind stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindeversammlung fristgerecht allen Haushaltungen zugestellt wurde.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

## 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.12.2014 lag während der Einladungszeit auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und steht auch auf der Home-Page der Gemeinde zur Verfügung.

**Beschluss:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.12.2014 wird einstimmig genehmigt.

## 3. Gemeinderechnung 2014

Nach dem Eintretensbeschluss erläutert der Finanzverantwortliche, Peter Gubser, einige wichtige Kerngrössen.

Der Cash Flow liegt bei CHF 1.889 Mio. Die Rechnung weist vor den zusätzlichen Abschreibungen einen Ertragsüberschuss von CHF 148'000.-- aus. Nach Vornahme dieser Abschreibungen schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 915.38 ab. Der Eigenfinanzierungsgrad von 36% deutet darauf hin, dass die Gemeinde einen Drittel der Investitionen ohne Fremdfinanzierung tätigen konnte. Die Nettoverschuldung pro Einwohner ist bedingt durch die Investitionen „Neubau Primarschulhaus“ und „Garderobengebäude Chöpfli“ auf CHF 2'274.-- angestiegen – Langfristplanung CHF 2'858.--.

Die Kosten im Bereich Bildung liegen unter Budget, fallen jedoch im Vorjahresvergleich höher aus.

Insgesamt sind Nachtragskredite in der Höhe von Total CHF 454'051.76 zu genehmigen. Diesen stehen Minderaufwendungen sowie Mehreinnahmen und Mindereinnahmen in der Höhe von CHF 1'422'004.28 gegenüber.

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser schliessen mit einem Ertragsüberschuss ab. Dieser wird dem jeweiligen Fondsvermögen gutgeschrieben. Der Aufwandüberschuss bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird mit dem Fondsvermögen verrechnet.

Der Gemeindeverwalter, Bruno Benz zeigt die wichtigsten Eckwerte auf, welche zu diesem Ergebnis führten. 10% des Steuerertrages entfallen im Jahr

2014 auf die Allgemeine Verwaltung. Darin enthalten sind die Verwaltungsliegenschaften mit der Mehrzweckhalle Mammut. Im Bereich Bildung sind es 43%, wobei Abschreibungen, Verzinsungen und Liegenschaften nicht berücksichtigt sind. Bei der Sozialen Wohlfahrt sind es 20%. Auf den Bereich Gemeindestrassen und öffentlicher Verkehr entfallen 7%.

Durch den Neubau Primarschulhaus entfallen 73% der Bruttoinvestitionen auf den Bereich Bildung. Im Bereich Kultur, Freizeit und Gesundheit sind es bedingt durch den Garderobenneubau 18%. Die Nettoverschuldung pro Einwohner steigt von CHF 1'187.-- auf CHF 2'274.-- an.

Donat Fritsch stellt fest, die Rechnung schliesse mit einem respektablen Ergebnis ab. Sorge bereiten ihm die sinkenden Einnahmen bzw. steigenden Ausgaben im Verwaltungsbereich.

Bruno Benz erwidert, dass zum Zeitpunkt des Abschlusses erst ca. 86% Steueranforderungen 2013 vorlagen. Bis Ende Mai 2015 gingen für das Steuerjahr 2013 nochmals CHF 600'000.-- ein. Das Steuersubstrat sei gut. Mit den Vorbezügen 2015 sowie den definitiven Veranlagungen 2013 und 2014 ist das Steuerbudget 2015 bereits erreicht. Er sei zuversichtlich in Bezug auf Steuerzugänge. Es sei noch zu früh, um Aussagen darüber zu machen, ob mehr Steuersubstrat gegenüber 2013 vorhanden ist. Darüber gäbe die kantonale Statistik zu einem späteren Zeitpunkt Auskunft.

Richard Gschwind gibt zu bedenken, von einer Trendwende zu sprechen, sei verfrüht. Die Verantwortlichen würden die Entwicklung genau beobachten.

Der Revisionsexperte, Herr Paul Schoenenberger, informiert, dass die Rechnungsprüfung nach dem gesetzlichen Auftrag und dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision erfolgte.

Die Rechnung stimmt mit der Buchhaltung überein. Sie ist ordnungsgemäss geführt und die gesetzlichen Bestimmungen wurden eingehalten. In diesem Sinne empfiehlt er die Annahme der Jahresrechnung 2014.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Richard Gschwind über die Anträge gemäss Botschaft abstimmen.

#### Beschlüsse:

- a) die Nachtragskredite 2014 von Total CHF 454'051.76 werden von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt
- b) die Laufende Rechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 147'914.67 wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt
- c) die Investitionsrechnung 2014 mit Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 5'229'263.14 wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt
- d) die Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung:

- zusätzliche Abschreibungen	CHF 146'999.29
- Zuweisung ins Eigenkapital	CHF 915.38

wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt

#### 4. Verkauf Bauland in Flüh GB-Nr. 3281 Hofstetterstrasse und GB-Nr. 3631 Höhenweg

---

Richard Gschwind informiert die Anwesenden, dass der Gemeinderat die Ansicht vertrete, die beiden Parzellen sollten veräussert werden, da diese keinen strategischen Nutzen für die Weiterentwicklung der Gemeinde haben. Die Versammlung beschliesst, auf dieses Geschäft einzutreten.

Die Baulandparzellen GB-Nr. 3281 im Halte von 1011 m<sup>2</sup>, Hofstetterstrasse, und GB-Nr. 3631 im Halte von 624 m<sup>2</sup>, Höhenweg, gingen mit der Zusammenlegung der Bürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde zu einer Einheitsgemeinde in den Besitz der Gemeinde über. Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Meinung, dass die Gemeinde, in Anlehnung an das Räumliche Leitbild, kein Bauland horten sollte. Mit einer Bebauung werden Anschlussgebühren und Steuergelder generiert.

Heinz Schwyzer unterstützt das Vorhaben des Gemeinderates. Er regt an, den Erlös für den Kauf von Gewerbeland für einen Werkhof zu verwenden.

Richard Gschwind berichtet, dass er im Zusammenhang mit einem Grundstück an der Talstrasse mit dem Anbieter in Kontakt stehe. Er erachtet es als ungeschickt, die verschiedenen Projekte aneinander zu koppeln und rät davon ab.

Evelyne Heim weist darauf hin, dass beim Mitwirkungsverfahren Mühle Ost der Wunsch nach Bushaltestellen in diesem Bereich geäussert wurde. Zudem sollte vor dem Verkauf Land für die Realisierung eines Fussweges abparzelliert werden.

Richard Gschwind informiert, dass in Absprache mit dem Kanton Strassenhaltestellen in diesem Bereich geplant sind. Aufgrund der Topographie wird es nicht möglich sein, den Fussweg hindernisfrei auszugestalten. Es müsste eine Treppenanlage geplant werden. Die Kosten würden sich auf CHF 170'000.-- bis CHF 180'000.-- belaufen. Ein sehr hoher Betrag, wenn berücksichtigt wird, dass man via Höhenweg auf die Hofstetterstrasse gelangt und der Fussweg nicht hindernisfrei angelegt werden kann.

Evelyne Heim entgegnet, der Höhenweg sei auch sehr steil. Dies sei nun mal vom Gelände her gegeben. Im Ortsteil Hofstetten gäbe es etliche Fusswegverbindungen. Aus ihrer Sicht sollte die Realisierung nicht am Geld liegen und dies sei die letzte Gelegenheit dieses Anliegen vor dem Verkauf zu regeln.

Donat Fritsch erkundigt sich, um welche Distanz es sich handle.

Peter Boss gibt Auskunft: ca. je 200 Meter.

Joseph Haberthür unterstützt das Vorhaben des Gemeinderates. Er habe sich, solange das Land der Bürgergemeinde gehörte, immer gegen einen Verkauf gewehrt. Nun sei aber der Zeitpunkt gekommen, die Parzellen zu verkaufen. Seiner Meinung nach sollte Land für einen Fussweg ausgeschieden werden, zumal die Kurve im hinteren Teil des Höhenwegs sehr steil und somit im Winter kaum begehbar sei.

Richard Gschwind betont, die Realisierung der Bushaltestellen sei unbestritten. Hingegen vertrete der Gemeinderat die Meinung, beim Fussweg sei der Kosten-Nutzenfaktor nicht optimal.

Paul Schoenenberger ist ebenfalls der Ansicht, die beiden Parzellen sollten verkauft werden. Aus rein ökonomischen Gründen sollte die Fusswegverbindung via Höhenweg erfolgen.

**Beschluss:** Mit 32 Ja bei 7 Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung den Verkauf der Baulandparzelle in Flüh GB-Nr. 3281, Hofstetterstrasse, und GB-Nr. 3631, Höhenweg, und ermächtigt den Gemeinderat diese zum bestmöglichen Preis zu veräussern.

#### 5. Genehmigung öffentlich-rechtlicher Vertrag Vernetzungsprojekt nach „Öko-Qualitätsverordnung“ ÖQV

Der Bundesrat hat am 04. April 2001 die Verordnung über die regionale Förderung der Qualität und der Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft beschlossen (Öko-Qualitätsverordnung, ÖQV). Mit diesem Instrument soll ermöglicht werden, die natürliche Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen zu erhalten. Die Handhabung dieses nachhaltigen Projektes, welches Mensch, Tier und Pflanzen zu Gute kommt, bedingt, da Dörfer übergreifend organisiert, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag. Die Gemeindeversammlung vom 08. Dezember 2009 hat dem Vertrag zwischen der Gemeinde Metzerlen-Mariastein und Hofstetten-Flüh zugestimmt. Zur gleichen Zeit haben die Gemeinde Bättwil und die Einwohnergemeinde Witterswil eine Trägererschaft gebildet.

Diese beiden Projekte sollen nun zusammengeführt werden, da beide vom gleichen Projektleiter betreut werden und dasselbe Ziel verfolgen. Dazu muss ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen den vier Gemeinden abgeschlossen werden. Die jährlichen Folgekosten werden auf ca. CHF 10.-- pro Hektare geschätzt.

Die einbezogene Fläche der Gemeinde Hofstetten-Flüh umfasst 300 ha.

Da das Eintreten unbestritten ist und keine weiteren Erläuterungen notwendig sind, lässt Richard Gschwind über dieses Geschäft abstimmen.

**Beschluss:** Einstimmig genehmigt die Gemeindeversammlung den öffentlich-rechtlichen Vertrag Vernetzungsprojekt nach „Öko-Qualitätsverordnung“ (ÖQV) zwischen den Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein und Witterswil.

## 6. Verschiedenes

### **Sicherheit**

Am 15. September 2015 findet in der Aula des Primarschulhauses Hofstetten eine Sicherheitsveranstaltung zusammen mit der Kantonspolizei statt.

### **Vademecum**

Richard Gschwind berichtet, dass er über 50 positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten habe. Die Einwohnerinnen und Einwohner begrüßen es einen Leitfaden zu haben, der ein konfliktfreies Zusammenleben unterstützt. Er dankt für die Bereitschaft, diese Verhaltensregeln einzuhalten.

### **Baukommission „Altes Primarschulhaus“**

In der Baukommission engagieren sich folgende Personen:

- Thomas Zeis, Flüh                      Präsident
- Peter Boss, Hofstetten              Vizepräsident
- Willy Schwyzer, Flüh
- Hanspeter Schoop, Flüh
- Roland Ebner                          Bauverwalter

Zum Schluss bedankt sich Richard Gschwind für das Engagement und die Diskussionen. Er wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr und eine gute Sommerzeit und lädt Alle freundlich zum Apéro ein.

---

Schluss der Versammlung: 20:30 Uhr

Richard Gschwind  
Gemeindepräsident

Verena Rüger  
Gemeindeschreiberin